

---

# FinEd4NPOs

---

**Finanzworkshop in der nicht-formalen  
Finanzbildung für Mitarbeiter:innen von  
gemeinnützigen Organisationen und  
Community Leaders  
28. Februar 2025**



FLIP | Erste Financial  
Life Park



the CONNECTION!



**Co-funded by  
the European Union**

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

**Projektnummer: 2024-2-AT01-KA210-ADU-000293562**

**Projektname: Finanzielle Gesundheit von Frauen: Schulung für gemeinnützige Organisationen**

**Kurzbezeichnung: FinEd4NPOs**

**Konsortialpartner: FLiP GmbH (FLiP) – Österreich, JRS ROMANIA (JRS) – Rumänien; Menhely Alapítvány (MA) – Ungarn; Verein the Connection (CONNECTION) – Österreich**

**Laufzeit: 1. Januar 2025 bis 31. Mai 2026, 17 Monate**

## **1. Einführung in das FinEd4NPOs-Projekt**

FinEd4NPOs ist eine 17-monatige Initiative, die darauf abzielt, die Finanzkompetenz von Frauen mit geringeren Chancen – darunter Migrantinnen, Flüchtlinge und von Obdachlosigkeit bedrohte Frauen – zu verbessern.

Das Projekt unterstützt NGO-Mitarbeiter, Community Leaders und Freiwillige, indem es ihnen das Wissen und die Instrumente vermittelt, die sie benötigen, um in ihren Gemeinden Finanzbildung anzubieten. Das Projekt zielt darauf ab, einen langfristigen Wissenstransfer und Verhaltensänderungen zu gewährleisten, indem es einen nicht-formalen Finanzbildungslehrplan entwickelt und verbreitet, der auf Frauen in prekären Situationen zugeschnitten ist.

Ziel des Projekts ist es, einen Lehrplan für Finanzkompetenz in der nicht-formalen Finanzbildung für Mitarbeiter:innen von gemeinnützigen Organisationen und Community Leaders, die mit Frauen in prekären Lebenssituationen arbeiten, zu entwickeln und zu verbreiten.

Die Deliverables wurden wie folgt definiert:

- Erstellung eines Berichts zur finanziellen Bildung in ausgewählten Ländern
- Entwicklung eines validierten Lehrplans für die nicht-formale finanzielle Bildung von Frauen
- Durchführung von Pilotschulungen in den drei Ländern der Konsortialpartner (Ungarn, Österreich, Rumänien)



**Co-funded by  
the European Union**

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

## 2. Curriculum / Lehrplan

### Einführung und pädagogischer Ansatz des Finanzworkshops

Der dreiteilige Finanzworkshop richtet sich an Sozialarbeiterinnen und Community-Leaderinnen, die das erworbene Wissen anschließend an andere Frauen in ihren Communities weitergeben sollen. Ziel des Workshops ist es, finanzielle Kompetenzen zu stärken, Bewusstsein für strukturelle Ungleichheiten zu schaffen und die Teilnehmerinnen zu befähigen, selbstbewusst über Geld zu sprechen und ihr Wissen weiterzugeben.

Der Workshop basiert auf einem partizipativen und praxisnahen pädagogischen Ansatz. Anstelle von Frontalunterricht steht das gemeinsame Lernen im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen bringen ihre eigenen Erfahrungen, Perspektiven und Fragen ein und lernen voneinander. Durch Gruppenübungen, Reflexionsphasen, Diskussionen und praxisnahe Spiele wird ein Raum geschaffen, in dem komplexe Finanzthemen verständlich, lebensnah und direkt anwendbar vermittelt werden. Die Inhalte werden bewusst mit der Lebensrealität der Teilnehmerinnen verknüpft, sodass persönliche Erfahrungen und Alltagssituationen aktiv in den Lernprozess integriert werden.

Der Workshop verbindet theoretisches Wissen mit praktischen Übungen. Ziel ist es nicht nur, Informationen zu vermitteln, sondern auch Selbstreflexion anzuregen, Handlungskompetenzen zu stärken und gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe zu fördern. Besonders wichtig ist dabei der Austausch untereinander, da viele Frauen ähnliche finanzielle Herausforderungen erleben, über die jedoch oft wenig gesprochen wird.

Der Workshop besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen:

### 1. Meine Finanzbiografie

Im ersten Teil setzen sich die Teilnehmerinnen mit ihrer persönlichen Finanzbiografie auseinander. Durch Reflexionsübungen und Austausch in der Gruppe wird der eigene Umgang mit Geld in der Vergangenheit betrachtet. Dabei geht es darum, prägende Erfahrungen, erlernte Denkmuster und Einstellungen zu Geld sichtbar zu machen. Dieses Bewusstsein bildet die Grundlage für einen selbstbestimmteren Umgang mit finanziellen Entscheidungen in der Zukunft.

Inhaltlich geht es in dem ersten Workshop um die Themen „Das Konto“ und „Mein Haushaltsplan“.



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

## **2. Finanzielle Unabhängigkeit**

Der zweite Teil beschäftigt sich mit zentralen Aspekten finanzieller Selbstständigkeit. Thematisiert werden unter anderem Schuldenprävention, der Umgang mit finanziellen Risiken sowie Möglichkeiten der Vorsorge. Gleichzeitig werden strukturelle Faktoren beleuchtet, die finanzielle Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern beeinflussen, wie etwa der Gender Pay Gap, der Gender Pension Gap oder die Auswirkungen von Teilzeitarbeit auf langfristige finanzielle Sicherheit.

## **3. Reden wir übers Geld!**

Im dritten Teil steht Empowerment im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen wiederholen und vertiefen zentrale Inhalte des Workshops und entwickeln Strategien, wie sie ihr Wissen an andere Frauen weitergeben können. Ziel ist es, das Vertrauen in die eigene Kompetenz zu stärken und die Teilnehmerinnen zu ermutigen, offen über Geld zu sprechen, ihr Wissen zu teilen und als Multiplikatorinnen in ihren Communities zu wirken.

Der Workshop schafft damit nicht nur Raum für Wissensvermittlung, sondern auch für gegenseitige Unterstützung, Reflexion und Stärkung – mit dem Ziel, langfristig mehr finanzielle Selbstbestimmung für Frauen zu fördern.



**Co-funded by  
the European Union**

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

# ABLAUFPLAN

## MODULE

[WWW.THECONNECTION.AT/FINED4NPOS](http://WWW.THECONNECTION.AT/FINED4NPOS)

FinEd4NPOs



Co-funded by  
the European Union

1



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

# MODUL 1: MEINE FINANZBIOGRAFIE

Da dieser Workshop vorzugsweise von Frauen abgehalten werden soll, bleiben die Erläuterungen in weiblicher Sprache.

**Dauer des Workshops:** 2 Stunden (inkl. Pause)

**Ort des Workshops:** Nach Vereinbarung

## **Ziel des Workshops:**

- Einführung in das Thema „Geld & Finanzen“
- Auseinandersetzung mit der eigenen Finanzbiografie
- Entwicklung von Verständnis für das Konto und die Budgetplanung

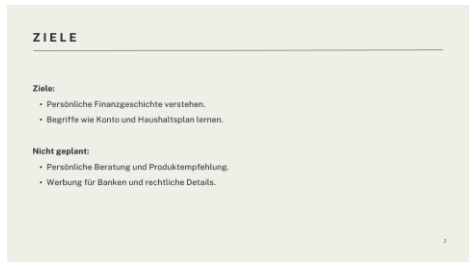



## **Verwendete Abkürzungen:**

- HHP            Haushaltsplan
- HHR            Haushaltsrechnung
- TNinnen       Teilnehmerinnen
- WS             Workshop



**Co-funded by  
the European Union**

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Dauer	Folien	Inhalt / Methode	Teilnehmerinnen	Material
5 Minuten	 	<p><b>1. BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG</b></p> <p>Trainerin stellt sich persönlich vor und gibt einen Überblick über den Workshop</p> <p>Sie erklärt die <b>Ziele</b> und die <b>Nicht-Ziele</b> des Workshops.</p> <p>Es ist hier auf eine marketingfreie Vermittlung hinzuweisen.</p> <p>Die <b>Themen</b> des Workshops werden im Überblick vorgestellt.</p>	<p>Plenum</p> 	
35 Minuten		<p><b>2. EINFÜHRUNG IN DAS THEMA</b></p> <p>Aufwärmübung mit dem Spiel „<b>Bingo</b>“</p> <p><b>Ziel:</b> Die TNinnen kommen spielerisch ins Gespräch über Geld- und Finanzthemen, tauschen Erfahrungen aus und lernen voneinander.</p>	<p>Plenum</p> 	

# FINANZ CHECK- BINGO



Name \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_

Du hast schon einmal Schulden gemacht.	Du sparst regelmäßig.	Du nutzt eine Budget-App.	Du gibst manchmal mehr aus, als du willst.
Du hast finanzielle Ziele.	Du investierst in ETFs.	Du findest Geldgespräche unangenehm.	Du hast Geld an Freundinnen verliehen.
Du hast ein Haushaltsbuch geführt.	Du glaubst Geld ist Macht.	Du wünschst dir mehr Geld.	Du teilst dein Geld gerne.
Du kaufst oft spontan ein.	Du hast schon einmal Schulden gemacht.	Du findest Finanzthemen spannend.	Du hattest schon einmal einen Kredit.

Suche Frauen im Raum, auf die die Aussagen in den Feldern zutreffen. Ziel ist es, eine vollständige Reihe (horizontal, vertikal oder diagonal) zu füllen. So kommt ihr ins Gespräch und tauscht Erfahrungen rund ums Geld aus.



## Vorbereitung:

Jede Teilnehmerin erhält ein Bingo-Blatt. In jedem Feld steht ein kurzer Satz oder eine Aussage zu einem Finanzthema.

## Ablauf:

- Alle stehen auf und bewegen sich frei im Raum.
- Jede Teilnehmerin sucht eine andere Person und fragt, ob eine Aussage auf ihrem Bingo-Blatt zutrifft.
- Wenn ja: Die befragte Person trägt ihren Namen in das passende Feld ein. Wenn nein: Kurz weiterplaudern und dann zur nächsten Person gehen.
- Bingo!

Ziel ist es, eine vollständige Reihe mit Namen zu füllen – horizontal, vertikal oder diagonal. Wer das schafft, ruft laut „Bingo!“.

## Nachbesprechung:

- Frag die Teilnehmerinnen, welche Aussagen sie besonders spannend fanden. Nutzt das Spiel als Einstieg, um bestimmte Finanzthemen zu vertiefen.

## Tipp für Trainerinnen:

Einzelarbeit



Zu zweit








Vorlage  
„Finanzcheck-Bingo“



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

	 <p><b>MEINE FINANZBIOGRAFIE</b></p> <p>Name _____ Datum _____</p> <p>Wann hast du dein erstes eigenes Geld bekommen? Von wem?</p> <p>Wann und warum hast du dein erstes eigenes Konto eröffnet? Wie hast du dich dabei geföhlt?</p> <p>Stößt es in deinem Leben Situationen mit Schulden oder Krediten? Was hast du daraus gelernt?</p> <p>Hast du schon einmal mit jemandem (Partnerin, Familie) gemeinsam Geld verwaltet? Wie war das für dich?</p> <p>Was bedeutet finanzielle Vorsorge für dich? Was tust du dafür?</p> <p>Wie hat sich dein Umgang mit Geld im Laufe deines Lebens verändert? Was würdest du deinem früheren Ich gerne mitgeben?</p> <p>Diese Fragen helfen dir, deine persönliche Finanzbiografie zu reflektieren. Nimm dir Zeit, beantworte die Impulse in deinem Tempo - ganz für dich! Nutze die Erkenntnisse, um bewusstere Entscheidungen zu treffen.</p>	<p>Achte darauf, dass alle in Bewegung bleiben und niemand lange alleine steht.</p> <h3>3. MEINE FINANZBIOGRAFIE</h3> <p><b>Einführung</b> Stelle das Thema Finanzbiografie vor. Ermutige die Teilnehmerinnen, sich selbst und ihre Beziehung zu Geld ehrlich zu reflektieren. Es gibt kein richtig oder falsch – jede Erfahrung zählt.</p> <p><b>Selbstreflexion</b> Jede Teilnehmerin bekommt das Ausfüllblatt. Sie beantwortet die Fragen schriftlich – alleine, für sich selbst, in Ruhe.</p> <p><b>Austausch</b> Im Plenum können einige oder alle Fragen freiwillig geteilt und besprochen werden. Impulsfrage: Was überrascht dich beim Nachdenken über deine Finanzgeschichte?</p>	<p>Einzelarbeit</p>  <p>Plenum</p> 	<p>Vorlage <b>„Meine Finanzbiografie“</b></p>
<p>35 Minuten</p>	 <p><b>UNSERE THEMEN HEUTE</b></p> <p>KONTO</p> <p>HAUSHALTSPLAN</p>	<h3>4. KONTO</h3> <p><b>Begriffe</b> werden erläutert und anhand von Beispielen veranschaulicht. Begriffsdefinitionen sind im Anhang verfügbar</p>	<p>Plenum</p> 	



## BEGRIFFE RUND UMS KONTO

01

### Kontoinhaber:in

- Die Person, die das Konto besitzt und Verfügungsrechte hat.
- Sie kann das Konto schließen, Kreditkarten beantragen, Übertragungsrahmen vereinbaren und Zeichnungsberechtigte ernennt.

02

### Zeichnungsberechtigte

- Eine Person, die auch über das Konto verfügen darf.

## BEGRIFFE RUND UMS KONTO

Ordne die richtigen Erklärungen den Begriffen zu

### ENZIEHUNGS-AUFTRAG

Bei zeitlich und/oder betragslich unregelmäßigen Zahlungen ermächtigen Kontoinhaber:innen ein Übernahmehelfer, den Rechnungsbetrag vom Konto einzuziehen.

### ÜBERWEISUNG

Bargeldloser Transfer eines Geldbetrags von einem Konto auf ein anderes.

### DAUERAUFTRAG

Eine Überweisung, die regelmäßig und immer in der gleichen Höhe erfolgt.

### NFC

Near Field Communication – Funktion für das kontaktlose Bezahlen mit Debitkarte oder Smartphone.

## GEBÜHREN UND SPESEN

- Kontoführungsprovision
- Buchungskostenbeitrag oder Zeilengebühr
- Gebühren für die Durchführung und Nicht-Durchführung von Aufträgen
- Kartengebühr (Bereitstellung einer Karte)
- Spesen für Bargeldtransaktionen und Überziehungen am Konto
- Zusendung von anlassbezogenen Kontoauszügen

Unterschied zwischen **Kontoinhaberschaft** und **Zeichnungsberechtigung** wird erklärt. Dabei können Beispiele aus der Praxis herangezogen werden.

Weitere **Begriffe** werden erläutert und anhand von Beispielen verständlich gemacht.

Hier werden die Begriffe anhand von Beispielen aus der Praxis erklärt: z.B.: unterschiedliche Kontoführungspauschalen werden auf einem FLiP-Chart aufgeschrieben und verglichen.

Unterschied **Debitkarte** und **Kreditkarte** wird gemeinsam erarbeitet,

FLiP-Chart



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

## DEBITKARTE UND KREDITKARTE



- Bei den meisten Konten abgebühren.
- Kostenlose Abheben an den meisten Geldautomaten in Österreich.
- Beträge werden sofort vom Konto abgebucht.



- Beträge werden gesammelt und nach vier bis sechs Wochen vom Konto abgebucht.
- Wird die Regel nicht an Minderjährige vergeben.
- Reiseversicherung ist häufig inkludiert.

## ERKENNEN VON PHISHING BETRUG IM INTERNET

### Typische Merkmale einer Phishing-Mail:

- Fehlende persönliche Anrede
- Rechtschreibfehler, seltsamer Satzbau, schlechter Schreibstil
- Drohungen und gesetzte Fristen, die dringenden Handlungsbedarf suggerieren.
- Aufforderung, persönliche Daten einzugeben, Anhänge oder Links anzuklicken.
- Absender ist ein unbekanntes Unternehmen.
- Absender ist ein bekanntes Unternehmen, das bisher nie per E-Mail Kontakt mit dir aufgenommen hat.

## ONLINEBETRUG, FRAUD UND SCAMS

### Lasst uns spielen!

Anhand der Geschichten von Jasna, Julian und Orkai Herbert versuchen wir gemeinsam zu erkennen, ob es sich um Onlinebetrug handelt oder nicht.

## TIPPS IM UMGANG MIT DEM KONTO

- Mit dem eigenen Finanzleben beschäftigen und darüber reden.
- Übersicht über das Konto und seine Verwendung haben (Apps).
- Konditionen kennen und bei Bedarf anpassen.
- Kontomodell und Karten auf eigene Bedürfnisse abstimmen.
- Internetbanking nutzen und Kosten sparen.
- Aus Sicherheitsgründen Karte und Code getrennt aufbewahren und bei Diebstahl oder Verlust sofort melden.



Phishing Betrug im Internet besprochen,

eine kleine Übung gespielt

und nützlichen **Tipps** im Umgang mit dem Konto vorgestellt.

Plenum



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

10 Minuten				



**Co-funded by  
the European Union**

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

30 Minuten



## 5. HAUSHALTSPLAN

Auf die Frage „Welche Umsätze am Konto fallen dir ein?“ können die TNinnen entweder

- ihre Antworten auf Moderationskärtchen vermerken, die dann von der Trainerin eingesammelt und auf einem Flip-Chart angebracht und gemeinsam diskutiert werden.

### ODER

- die Trainerin sammelt selbst die Antworten auf einem Flip-Chart und clustert diese in fixe/variable Kosten.




Mithilfe dieser werden nun die unterschiedlichen Ausgaben besprochen:

- Was sind Fixkosten?
- Welche variablen Kosten könnte man sich ersparen?

Einzelarbeit



Moderationskärtchen  
Flip-Chart

	<p><b>TIPPS FÜR DEN HAUSHALTSPLAN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einnahmen und Ausgaben im Blick behalten, Haushaltsplan machen.</li> <li>• Einkommen nicht komplett verplanen, zukünftige Zahlungen einbeziehen.</li> <li>• Ausgaben prüfen, Sparmöglichkeiten finden.</li> <li>• Wichtige Zahlungen zuerst leisten (Miete, Alimente, Strafen).</li> <li>• Günstigere Strom-, Handy- und Internetanbieter suchen.</li> <li>• Versicherungen prüfen und wenn nötig kündigen (Jahresprämie bevorzugen).</li> <li>• Abos und Mitgliedschaften hinterfragen (Fitness, Zeitung).</li> <li>• Für große Zahlungen monatlich sparen (z. B. Autoversicherung).</li> <li>• Mindest 3 Monatsgehälter als Reserve haben.</li> </ul> 	<p>In diesem Teil werden die Ausgaben auf ihre Notwendigkeit hin analysiert, Einsparungspotentiale aufgedeckt, die Bedeutung der Führung eines Haushaltsplanes beleuchtet und hilfreiche Tipps für eine sinnvolle Budgetplanung vorgestellt.</p>		
<p>5 Minuten</p>	<div data-bbox="331 534 779 786"> <p><b>DEIN FINANZMOMENT</b></p> <p>Erstelle einen eigenen Haushaltsplan, um einen Überblick über dein persönliches Finanzleben zu gewinnen.</p>  </div> <div data-bbox="331 821 779 1074"> <p><b>DANKE!</b></p>  </div>	<p><b>6. ABSCHLUSS</b></p> <p>Zum Abschluss dieses Moduls erhalten die TNInnen die Aufgabe, sich bis zum nächsten Modul Zeit für ihren eigenen Finanzmoment zu nehmen und ihre persönliche Haushaltsrechnung mithilfe der ausgegebenen HHR-Vorlage durchzugehen.</p> <p>Die noch verfügbare Zeit kann für weitere Fragen verwendet werden.</p>		<p>Vorlage „<b>Haushaltsrechnung</b>“</p>



## MODUL 2: FINANZIELLE UNABHÄNGIGKEIT

Da dieser Workshop vorzugsweise von Frauen abgehalten werden soll, bleiben die Erläuterungen in weiblicher Sprache.

**Dauer des Workshops:** 2 Stunden (inkl. Pause)

**Ort des Workshops:** Nach Vereinbarung

### Ziel des Workshops:

- Sensibilisierung für den Gender Pay Gap
- Schuldenprävention
- Vorsorgestrategien

### Verwendete Abkürzungen:

- HHP            Haushaltsplan
- HHR            Haushaltsrechnung
- TNinnen       Teilnehmerinnen
- WS             Workshop

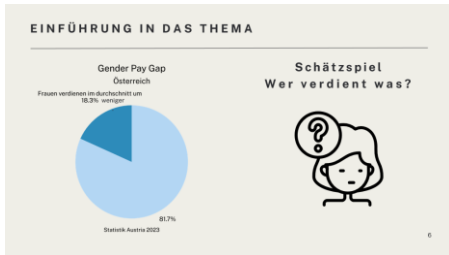


Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Dauer	Folien	Inhalt / Methode	Teilnehmerinnen	Material
5 Minuten		<p><b>1. BEGRÜSSUNG</b></p> <p>Trainerin gibt einen Überblick über den geplanten Ablauf des Workshops,</p> <p>erwähnt die Ziele und fragt,</p> <p>wie es den TNinnen beim Erstellen ihrer persönlichen Haushaltsrechnung ergangen ist (Aufgabe Modul 1)</p>	<p>Plenum</p> 	

10 Minuten



Kindergarten- pädagogin _____	Kindergarten- pädagogin ca. 2.200 €	Bauarbeiter _____	Bauarbeiter ca. 3.200 €
Friseurin _____	Friseurin ca. 1.700 €	IT-Techniker _____	IT-Techniker ca. 4.000 €

## 2. EINFÜHRUNG IN DAS THEMA

Der WS beginnt mit einem Schätzspiel, das in das Thema einführt:

### SCHÄTZSPIEL

#### „Wer verdient was?“

**Ziel:** Die TNinnen sehen den bestehenden Gender Pay Gap in ihrem Land, erfahren die Ungleichheit zwischen typischen Frauen- und Männerberufen und erkennen den Unterschied zwischen dem Einkommen von Frauen und Männern in der gleichen Berufsgruppe.

#### Ablauf:

- Es werden Karten mit unterschiedlichen Berufen aufgelegt (z. B. Krankenpflegerin, Bauarbeiter, Kindergärtnerin, Mechaniker, Verkäuferin, IT-Fachkraft, Reinigungsfrau).
- Jede Teilnehmerin schätzt den durchschnittlichen Monatslohn eines Berufes auf einer Karte.
- Dann wird die jeweilige Karte umgedreht und die Gehaltsbandbreiten werden aufgedeckt: Typische „Frauenberufe“ werden oft niedriger bezahlt als typische „Männerberufe“.
- Diskussion: Warum ist das so? Was wäre fair?

Plenum








Vorbereitete Kärtchen mit unterschiedlichen Berufen und den entsprechenden Gehaltsbandbreiten

Vorlage  
„Schätzspiel“



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">35 Minuten</p>	  	<p><b>3. SCHULDEN</b></p> <p>Das Thema Schulden startet mit</p> <p>Begriffserläuterung und</p> <p>Definitionen.</p> <p>Anschließend wir eine kurze Pause eingelegt.</p>	<p>Plenum</p> 	
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">10 Minuten</p>				



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

20 Minuten

#### WARUM ÜBERSCHULDEN SICH FRAUEN?

Mhäufigste Gründe für Überschuldung bei Frauen 2023\*



Quelle: www.bundesbank.de

11

#### WARNSZEICHEN DER ÜBERSCHULDUNG



- 01 Fast jeden Monat mehr Ausgaben als Einnahmen zu haben.
- 02 Es haufen sich nicht bezahlte Rechnungen und Mahnungen.
- 03 Das Konto wird überzogen, um Kreditraten zurückzahlen.
- 04 Es sind keine Sparreserven vorhanden.
- 05 Kredite, Tausch- oder Leasingverträge werden seitens der Unternehmen gekündigt, weil die Raten nicht ordnungsgemäß gezahlt werden.

12

#### SCHULDEN (- FALLEN)

- Kontogebühren und -überziehung
- Kredite, Konsumkredite, Leasing und Kreditkarten
- Ratenkauf und Teilzahlungsverträge
- Schulden bei Mobiltelefonanbietern
- Internet, Online-Shopping
- Verträge und Abos
- Bürgschaften
- Alimente, Rückstände bei Unterhaltszahlungen
- Offene Geldstrafen wie z.B. Polizei, Verwaltungs- u. Finanzstrafe)
- Rückstände bei Wohnungskosten wie Mietzins, Strom / Gas, Heizung
- Glücksspiele



13

#### STRATEGIEN ZUR VERMEIDUNG VON SCHULDEN

- Überblick über Einnahmen und Ausgaben behalten und ein Haushaltsbuch führen.
- Fixkosten und wichtige Rechnungen sofort bezahlen.
- Vor dem Abheben oder Einkaufen Kontostand prüfen (App) und Kontouberziehung vermeiden.
- Einkaufsliste machen und Preise vergleichen (Brauch ich es wirklich oder will ich es nur?).
- „Heute sparen, morgen kaufen“, zum Beispiel für wichtige Neuanschaffungen (Waschmaschine, Kühlschrank, etc.).
- Keine Ratenzahlungen oder Kredite aufnehmen, die den Lebensunterhalt gefährden. Raten sind oft teurer als Sofortzahlungen.
- Keine Unterschriften für andere leisten. Wer unterschreibt, haftet!
- Bei finanziellen Problemen nicht wegschauen und rechtzeitig Hilfe holen!

14

Nach der Pause wird ein Blick auf die Gründe warum sich Menschen, insbesondere Frauen überschulden geworfen,

Warnzeichen von Überschuldung und

Schuldenfallen besprochen und

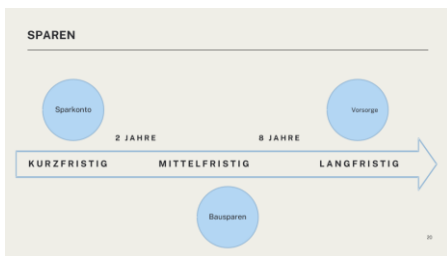
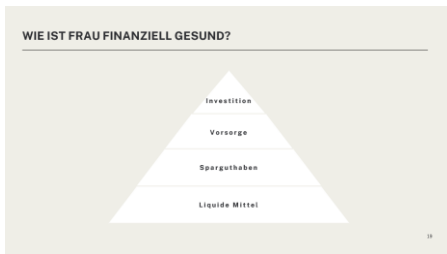
mit Strategien zur Schuldenvermeidung das Thema beendet.



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

35 Minuten



#### 4. VORSORGE

Dieses abschließende Thema wird mit dem emotionalen Spiel „Was wäre wenn?“ eingeleitet.

Die TNinnen dürfen sich in dieser Übung gedanklich ihre Träume erfüllen und sollen ihren Vorstellungen, ihrer Kreativität und ihren Wünschen keine Grenzen setzen. Anschließend können die TNinnen ihre Träume mit der Gruppe teilen und sich gegenseitig inspirieren und motivieren.

Nach dem Spiel beschäftigt sich die Gruppe mit der Frage, „Wie ist FRAU finanziell gesund?“

Eine Übersicht der unterschiedlichen Laufzeiten und der entsprechenden Vorsorgemöglichkeiten

Einzelarbeit



Plenum



Flip-Chart  
Moderationskärtchen



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

**SPAREINLAGEN (NOTGROSCHEN)**

21

**PENSIONS LÜCKE**

22

**PENSIONSKONTO**

Seit 2014 haben in Österreich alle Sozialversicherten, die nach dem 1. Jänner 1955 geboren sind, ein eigenes Pensionskonto, auf dem sämtliche Ansprüche verzeichnet sind.

Online kann man den jeweiligen Stand abfragen und ausrechnen, wie viel Pension man einmal haben wird.

23

**PENSIONSSPLITTING**

**ÜBERTRAGUNG VON GUTSCHRIFTEN BEI KINDERERZIEHUNG**

WER?	WANN?	WIE VIEL?	WIE?
HINER ELTERNTEIL, DER SICH NICHT DER KINDERERZIEHUNG WIDMET UND ERWERBSTÄTIG IST.	VOM KALENDERJAHR DER GEBURT BIS ZUM KALENDERJAHR, IN DEM DAS KIND 7 JAHRE ALT WIRD.	HÖCHSTENS SON DER TEILGUTSCHRIFT AUS ERWERBSTÄTIGKEIT	Ein formloser Antrag ist schriftlich bis zur Verlebensdauer des jüngsten Kindes einzubringen.

24

sowie die Erläuterung der täglich zur Verfügung stehenden Spareinlage bilden die Einführung in das Thema.

Anschließend werden pensionsrelevante Begriffe wie „Pensionslücke“,

„Pensionskonto“ und

„Pensionssplitting“ behandelt.



Co-funded by the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

<p>5 Minuten</p>	<div data-bbox="315 225 757 475"> <p><b>FAZIT</b></p> </div> <div data-bbox="315 507 757 758"> <p><b>MEIN FINANZWISSEN</b></p> <p>1. Überlegt euch, ob ihr eine Finanz-Expertin in eurem Umfeld kennt (z.B. die Tante arbeitet in der Bank).</p> <p>1. Welche Anlaufstellen sind euch bekannt?</p> <p>1. Schaut euch beide Module bis zum nächsten Termin an, um etwaige Unklarheiten/Fragen besprechen zu können.</p> </div> <div data-bbox="315 794 757 1045"> <p><b>DANKE!</b></p> </div>	<p><b>5. ABSCHLUSS</b></p> <p>Nach dem Fazit erhalten die TNinnen am Ende des Workshops 3 Aufgaben, die sie bis zum nächsten Modul erledigen sollen:</p> <p>Diese lauten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überlegt euch, ob ihr eine Finanz-Expertin in eurem Umfeld kennt (z.B. die Tante arbeitet in der Bank).</li> <li>2. Welche Anlaufstellen sind euch bekannt?</li> <li>3. Schaut euch beide Module bis zum nächsten Termin an, um etwaige Unklarheiten/Fragen besprechen zu können.</li> </ol>	<p>Plenum</p>	
------------------	--	--	---------------	--



## MODUL 3: REDEN WIR ÜBER GELD!

Da dieser Workshop vorzugsweise von Frauen abgehalten werden soll, bleiben die Erläuterungen in weiblicher Sprache.

**Dauer des Workshops:** 2 Stunden (inkl. Pause)

**Ort des Workshops:** Nach Vereinbarung

### Ziel des Workshops:

- Wiederholung und Festigung des gelernten Inhaltes
- Beantwortung von offenen Fragen
- Tools und Methoden zur Weitergabe in den Communities kennenlernen
- Stärkung ihres Selbstbewusstseins und ihres Könnens (Positives Feedback und Lob)



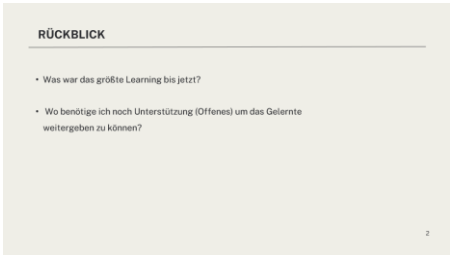

### Verwendete Abkürzungen:

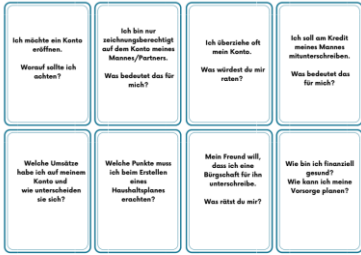



- HHP            Haushaltsplan
- HHR            Haushaltsrechnung
- TNinnen       Teilnehmerinnen
- WS             Workshop



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Dauer	Folien	Inhalt / Methode	Teilnehmerinnen	Material
5 Minuten		<p><b>1. BEGRÜSSUNG</b></p> <p>Trainerin gibt einen Überblick über den geplanten Ablauf des Workshops und erwähnt die Ziele</p>	<p>Plenum</p> 	
50 Minuten		<p><b>2. EINFÜHRUNG IN DAS THEMA</b></p> <p>Der WS beginnt mit der Stellung von 2 Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Was war das größte Learning bis jetzt?</li> <li>Wo benötige ich noch Unterstützung (Offenes) um das Gelernte weitergeben zu können?</li> </ul> <p>Die TNinnen schreiben ihre Antworten auf Moderationskärtchen und präsentieren diese der Gruppe. Anschließend werden die Kärtchen sichtbar an einem Flip-Chart angebracht. Am Ende des WS sollten alle Fragen/Bedenken und Offenes abgehakt sein.</p>	<p>Einzelarbeit</p> 	<p>Moderationskärtchen Flip-Chart</p>

	<p><b>FINANZSPRECHSTUNDE</b></p> <p>Diese Übung hilft euch dabei, euer Wissen aus den letzten beiden Workshops zu wiederholen und dabei gleich auszuprobieren, wie ihr es in eurer Community weitergeben könnt.</p> <p>So funktioniert's:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildet 2er Teams.</li> <li>• Jedes Team zieht eine Frage.</li> <li>• Überlegt gemeinsam, wie ihr es eurer besten Freundin beantworten würdet.</li> <li>• Dann präsentiert ihr eure Antwort der Gruppe - klar, einfach und alltagsnah.</li> </ul> 	<h3>3. FINANZSPRECHSTUNDE</h3> <p>In der Finanzsprechstunde wird das Gelernte aus den ersten beiden Modulen von den TNinnen in einem Gruppenspiel wiederholt und gefestigt.</p> <p>Dazu sind 10 Kärtchen mit Aufgaben- bzw. Fragestellungen wie z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Ich möchte ein Konto eröffnen. Worauf sollte ich achten?</i></li> <li>▪ <i>Ich überziehe oft mein Konto. Was würdest du mir raten?</i></li> <li>▪ <i>Wie bin ich finanziell gesund? Wie kann ich meine Vorsorge planen?</i></li> </ul> <p>vorbereitet.</p> <p>Die TNinnen bilden 2er – Gruppen und erhalten je eine Aufgabenstellung, die sie gemeinsam erarbeiten sollen.</p> <p>Abschließend präsentieren sie ihre Ausarbeitung der gesamten Gruppe, allerdings so als ob sie es einer Nachbarin erklären würden.</p>	<p>Zu zweit</p>  <p>Plenum</p> 	<p>Vorbereitete Kärtchen mit unterschiedlichen Aufgaben- und Fragestellungen</p>
<p>10 Minuten</p>				




Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

30 Minuten

**UNSER WISSEN WEITERGEBEN**

Wo und in welcher Form glaubt ihr, euer Finanzwissen weitergeben zu können?



**Ideen, für die Weitergabe vom Finanzwissen**

- **In einem Verein, Elternkreis oder am Spielplatz**  
„Ich würde gern 10 Minuten beim nächsten Treffen über Geld sprechen – einfache Spartipps oder wie ihr das richtige Konto auswählt!“
- **In einer WhatsApp-Gruppe mit Freundinnen**  
„Kleiner Tipp: Ich habe mein Konto gewechselt und spare jetzt Gebühren. Falls es wen interessiert, ich kann euch zeigen, wie?“
- **Ernennung eines Finanztages 1x im Monat mit dem Titel „Reden wir über das Geld!“**
- **Finanzwissen2Go:**  
Gezielt 3-4 Freundinnen zum Tee/Kaffee einladen und in gemütlicher und entspannter Atmosphäre über Geldthemen austauschen

**NÜTZLICHE LINKS UND ANLAUFSTELLEN**

**Informationen und Vergleichsportale**

<a href="http://www.zusammenrechnen.at/geldkonto">www.zusammenrechnen.at/geldkonto</a>	<a href="http://www.schuldenberatung.at">www.schuldenberatung.at</a>
<a href="http://www.ausgetreter.at">www.ausgetreter.at</a>	<a href="http://www.austreiber.at">www.austreiber.at</a>
<a href="http://www.geldvergleich.at">www.geldvergleich.at</a>	<a href="http://www.verbraucherschutzzeitschrift.at">www.verbraucherschutzzeitschrift.at</a>
<a href="http://www.finanzcheck.at/finanzen">www.finanzcheck.at/finanzen</a>	<a href="http://www.verbraucherschutzzeitschrift.at">www.verbraucherschutzzeitschrift.at</a>
<a href="http://www.finanzcheck.at/finanzen/wechsel-sicher-ist-online-banking">www.finanzcheck.at/finanzen/wechsel-sicher-ist-online-banking</a>	

**Energie-Spartipps**

<https://www.finanzcheck.at/losgeste-und-solenenergiespartipps>

**ANLAUFSTELLEN BEI FINANZIELLEN PROBLEMEN**

**Schuldenberatung Wien**  
**Geldcheck24** 5, 1030 Wien  
Tel: +43 (0) 1 49 1 54 4 - 68 100  
Montag bis Freitag 8:00 - 17:30 Uhr  
E-Mail: [schuldenberatung@wien.at](mailto:schuldenberatung@wien.at)

#### 4. WIE GEBE ICH MEIN WISSEN WEITER?

Nach der Pause wird den TNinnen die Frage gestellt,  
„Wo und in welcher Form glaubt ihr, euer Finanzwissen weitergeben zu können?“

Gemeinsam soll hier nach Ideen, Gelegenheiten und Chancen, das Erlernte an die Betroffenen und an die Communities weitergeben zu können, ausgearbeitet werden. Die Kärtchen werden von der Trainerin eingesammelt und sichtbar an einer Pinnwand angebracht

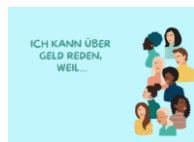
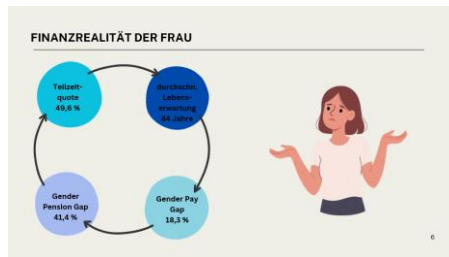
Anschließend erhalten die TNinnen eine Übersicht zu „**Nützliche Links und Anlaufstellen**“ in ihrem Land.

Zu zweit



Flip-Chart  
Moderationskärtchen

25 Minuten



## 5. ABSCHLUSS

Zum Schluss wird die gesellschaftliche, berufliche und finanzielle Situation von Frauen im jeweiligen Land präsentiert, auf die Wichtigkeit und Brisanz des Themas (Finanzbildung von Frauen) hingewiesen und die Bedeutung ihrer Rolle als Community Leaders und Trainers erneut hervorgehoben.

### AFFIRMATION

Dazu erhalten die TNinnen abschließend vorbereitete Affirmations-Kärtchen, die sie mit ihren eigenen Worten befüllen, im Plenum vorstellen und danach als ausgebildete Finanz-Buddies ihrer neuen gesellschaftlichen Verantwortung nachgehen können.

### VORSCHLAG AM ENDE

- WhatsApp Gruppe untereinander
- Follow-up (Erfahrungsaustausch) in zwei Monaten und dann bei Bedarf

### ERFOLGREICHE BEENDIGUNG DER MODULE UND VERABSCHIEDUNG DER TEILNEHMERINNEN

Einzelarbeit



Plenum



Affirmationskärtchen, die bereits mit dem Satz „Ich kann über Geld reden, weil .....“ bedruckt sind.



Co-funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

### 3. Zusammenfassung

Die Workshopreihen wurden sehr positiv aufgenommen, besonders der intensive Austausch zwischen den Teilnehmerinnen. Viele Frauen brachten persönliche Erfahrungen ein und sprachen offener über ihren Umgang mit Geld als erwartet. Eine vertrauensvolle und sichere Gruppenatmosphäre ist dabei entscheidend, da sich Teilnehmerinnen in solchen Lernumgebungen eher trauen, eigene Erfahrungen zu teilen und aktiv an Diskussionen teilzunehmen.

Für zukünftige Workshopreihen ist es zentral, ausreichend Raum für Austausch und Diskussionen einzuplanen und eine unterstützende und wertschätzende Gruppenatmosphäre zu schaffen. Das Thema Online-Betrug und digitale Finanzsicherheit wurde in mehreren Workshops als besonders relevant angesprochen, daher ist ein eigener Workshop mit stärkerem Fokus auf dieses Thema geplant.

Die Workshopreihen haben gezeigt, wie wichtig Räume für Austausch, Reflexion und gegenseitiges Lernen sind, um Frauen in finanziellen Fragen zu stärken und sie zu ermutigen, sich aktiv mit Geld auseinanderzusetzen. Es geht nicht nur um finanzielle Bildung, sondern auch darum, finanzielles Selbstvertrauen aufzubauen.

